

Commissioner Cecilia Malmström

European Commission

B-1049 Brussels, BELGIUM

Sehr geehrte Frau Malmström,

Mein Name ist \_\_\_\_\_ und ich bin ein deutscher Bürger.

Kürzlich erfuhr ich, dass die EU-Kommission (nachfolgend EC) ein Dokument namens „Firearms and the internal security of the EU: protecting citizens and disrupting illegal trafficking“ veröffentlichte. Meiner Ansicht nach verwechselt dieses Dokument den legitimen Handel legaler Feuerwaffen mit dem kriminellen (Schwarzmarkt) Handel illegaler Feuerwaffen.

Dies ist eine typisch naive Misinterpretation der Ursache von schusswaffenbezogener Kriminalität. Gesetzestreue Bürger (Sportschützen, Jäger, Sammler, etc.) sind nicht in Verbrechen involviert. Verbrechen werden von VERBRECHERN begangen welche sich weder an das Gesetz halten, noch legale Feuerwaffen besitzen!

Deshalb werden die neuen Gesetzesänderungen Kriminelle nicht treffen und die öffentliche Sicherheit nicht erhöht.

Das einzig sichere Ergebnis geplanter Veränderungen wird lediglich zusätzliche und unnötige Bürokratie nach sich ziehen, des Weiteren grundlegende Menschenrechte von Sportschützen, Jägern und Sammlern einschränken.

Statt diese zusätzlichen bürokratischen Hindernisse und zusätzlichen Einschränkungen für gesetzestreue Bürger zu schaffen, sollte die EC anhand des Beispiels Australien seine Konsequenzen ziehen, da dort stärkere Restriktionen eingeführt wurden.

Der sofortige Effekt der dortigen „Reform“ der Waffengesetze war ein dramatischer Anstieg der Kriminalität.

Wenn der EC die öffentliche Sicherheit am Herzen liegt, muss sie auf den Generalsekretär der INTERPOL Ronald Noble hören. In einer öffentlichen Fernsehansprache (21.Oktober 2013) gab Generalsekretär Noble gekannt, dass nach dem tödlichen Angriff der al-Shabab auf das Einkaufszentrum in Nairobi, Kenia, die demokratische Welt nur eine Lösung zur Erhöhung der öffentlichen Sicherheit hätte – die Bewaffnung der Zivilbevölkerung.

Statt zielen wie das Pentagon oder das World Trade Center, welche seit dem 11. September signifikant stärker überwacht sind, fokussieren Terroristen heutzutage sogenannte „soft targets“ an, also Ziele mit minimaler Sicherheit und großen Menschenmengen. Die EU kann nicht überall Polizeikräfte bereitstellen und ich möchte keines dieser soft targets werden.

Statt in Europa die Waffengesetze für Legalwaffenbesitzer (Sportschützen, Jäger, Sammler, etc.) weiterhin zu verschärfen, sollte gesetzestreuern Bürgern der Kauf, Besitz und das verdeckte Führen von Feuerwaffen zum persönlichen Schutz erlaubt werden.

Gesetzestreue Bürger haben das Recht sich und ihre Familie rund um die Uhr zu schützen, falls ein Szenario wie in Nairobi eintreten sollte.

Ich fordere deshalb die Sichtung von:

Allen Rohstatistiken welche die Anti-Waffenagenda der EC in „Firearms and the internal security of the EU: protecting citizens and disrupting illegal trafficking“ beeinflussten.

Allen weiteren Dokumenten (Papier und elektronisch) welche mit Bezug auf Firearms and the internal security of the EU: protecting citizens and disrupting illegal trafficking“ erschaffen wurden und Einfluss darauf hatten.

Künftige Informationen über die Reaktion und weitere Vorgehensweise der EC bezüglich Firearms and the internal security of the EU: protecting citizens and disrupting illegal trafficking“

Hochachtungsvoll